

NIETZSCHE-WERKSTATT

SILS MARIA 21. - 24. JULI 2014

NIETZSCHES SILSER TEXTE

**Eine Veranstaltung des Nietzsche-Hauses
für Literaturfreunde, Studierende und interessierte Leser(innen):**

Vorträge mit Diskussionen, Führungen mit Gesprächen

Auch in diesem Jahr richten wir für einige Tage eine kleine Nietzsche-Werkstatt ein, in Zusammenarbeit mit Sils-Tourismus und den Mitarbeitern und Freunden des Nietzsche-Hauses. Das Programm beinhaltet Vorträge, Führungen, Lesungen und Gespräche für interessierte Literaturfreunde, Studierende und interessierte Feriengäste. Es werden durchwegs Themen behandelt, die mit Nietzsches Aufenthalt in der Oberengadin zu tun haben, die ihn zu ganz besonders inspirierten Arbeiten anregten.

Die Veranstaltungen finden jeweils im Nietzsche-Haus statt, am Dienstag und Donnerstag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag zwischen 11.00 und 13.00 Uhr. Im Vordergrund steht das gemeinsame Lesen von Texten, mit Einführungen und anschließenden Gesprächen. Die Veranstaltungen sind öffentlich und können einzeln besucht werden.

Unabhängig davon ist die öffentliche Vernissage vom 23. Juli um 17.00 Uhr in der Chesa Matossi (beim Nietzsche-Haus) zum Thema „Muster, Modelle, Parodien“, mit Werken von **Friedrich Dürrenmatt, Gerhard Richter, Not Vital**. Dazu sind alle interessierten Kunstfreunde von nah und fern herzlich eingeladen.

Peter André Bloch, Peter Villwock, Mirella Carbone, Joachim Jung, Timon Böhm

PROGRAMM

Dienstag, 21. Juli, 10.00 – 12.00 Uhr im Nietzsche-Haus

**Einführung: Prof. Dr. Peter André Bloch (Stiftungsrat): „Nietzsches Silser Texte“
PD Dr. Peter Villwock: „Mittag im Gebirge“. Lektüre der Aphorismen und Gedichte
„Am Mittag“, „Am Gletscher“ und „Sils-Maria“, mit anschließendem
Gedankenaustausch.**

Mittwoch, 22. Juli, 11.00 – 13.00 Uhr im Nietzsche-Haus

**Dr. Mirella Carbone / Mag. phil. Joachim Jung: Führung durch das Nietzsche-Haus,
verbunden mit einem Einführungs-Vortrag zu Nietzsches philosophischer
Gesundheitslehre (Diätetik).**

Donnerstag, 23. Juli, 10.00 – 12.00 Uhr im Nietzsche-Haus

**Dr. Timon Boehm: „Nietzsches Zweisamkeit“. Sein Verhältnis zu Spinoza. Mit
Diskussion.**

Donnerstag, 23. Juli, 17.00 – 18.30 Uhr in der Chesa Matossi, neben dem Nietzsche-Haus

Vernissage der Sonderausstellungen:

FRIEDRICH DÜRRENMATT, GERHARD RICHTER, NOT VITAL - MODELLE, MUSTER, PARODIEN

DER BASLER NIETZSCHE

DAS ARCHIV VON OSCAR LEVY. NEUE DOKUMENTE

Freitag, 24. Juli, 11.00 – 13.00 Uhr: Führung durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen durch Prof. Dr. Peter André Bloch

Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Sie richten sich an alle, die Nietzsche näher kennenlernen möchten.

Voranmeldung möglich bei Sils-Tourismus und im Nietzsche-Haus, jedoch nicht notwendig.

Sils-Tourismus: 081 838 50 50

Nietzsche-Haus: 081: 826 53 69

Einzeleintritte: Fr. 15.- / Fr. 8.-

Alle Veranstaltungen: Fr. 60.- / Fr. 30.-

Nietzsches Silser Texte (Auswahl)

*„Doppelgängerei der Natur. – In mancher Natur-Gegend entdecken wir uns selber wieder, mit angenehmem Grausen; es ist die schönste Doppelgängerei. – Wie glücklich muss Der sein können, welcher jene Empfindung gerade hier hat, in dieser beständigen sonnigen Octoberluft, in diesem schalkhaft glücklichen Spielen des Windzuges von früh bis Abend, in dieser reinsten Helle und mässigsten Kühle in dem gesammten anmuthig ernstest Hügelland, Seen- und Wald-Charakter dieser Hochebene, welche sich ohne Furcht neben die Schrecknisse des ewigen Schnees hingelagert hat, hier, wo Italien und Finnland zum Bunde zusammengekommen sind und die Heimath aller silbernen Farbentöne der Natur zu sein scheint: – wie glücklich Der, welcher sagen kann: ‚es giebt gewiss viel Grösseres und Schöneres in der Natur, d i e s s aber ist mir innig und vertraut, blutsverwandt, ja noch mehr.‘“ (F.N. Aphorismus 338, in: *Menschliches, Allzumenschliches II, Der Wanderer und sein Schatten*)*

„Mir ist es als wäre ich im Lande der Verheißung ... Hier will ich lange bleiben“ (an Schwester Elisabeth, 24. Juni 1879)

„Wälder, Seen, die besten Spazierwege, wie sie für mich Fast-Blinden hergerichtet sein müssen und die erquicklichste Luft – die beste in Europa – das macht mir den Ort lieb.“ (an die Mutter, Anfang Juli 1879)

Nietzsche spricht von *„dem lieblichsten Winkel der Erde [...] so still habe ich's nie gehabt, und alle 50 Bedingungen meines armen Lebens scheinen hier erfüllt zu sein. Ich nehme*

diesen Fund hin als ein ebenso unerwartetes wie unverdientes Geschenk“ (an Heinrich Köselitz, 8. Juli 1881)

„... Nun habe ich wieder mein geliebtes Sils-Maria im Engadin, den Ort, wo ich einmal sterben will; inzwischen giebt er mir die besten Antriebe zum Noch-Leben. Ich bin im G a n z e n merkwürdig schwebend, erschüttert, voller Fragezeichen –: es ist kalt hier oben, das hält mich zusammen und stärkt mich. – Ich will 3 Monate hier sein: aber was wird dann? Ach Zukunft! – –“ (an Heinrich Köselitz 1. Juli 1883)

„Hier ist gut leben, in dieser starken hellen Luft, hier, wo die Natur auf wunderliche Weise zugleich mild, feierlich und geheimnißvoll ist – im Grunde gefällt mir’s nirgendwo so gut als in Sils-Maria“ (an Resa von Schirnhofer, 25. Juli 1884)

„Ich erzähle nunmehr die Geschichte des Zarathustra. Die Grundconception des Werks, der Ewige-Wiederkunfts-Gedanke, diese höchste Formel der Bejahung, die überhaupt erreicht werden kann –, gehört in den August des Jahres 1881: er ist auf ein Blatt hingeworfen, mit der Unterschrift : ‚6000 Fuss jenseits von Mensch und Zeit‘. Ich gieng an jenem Tage am See von Silvaplana durch die Wälder; bei einem mächtigen pyramidal aufgethürmten Block unweit Surlei machte ich Halt. Da kam mir dieser Gedanke.“ (in: *Ecce homo*, Kap. Also sprach Zarathustra, 1.)

Sils-Maria

*Hier saß ich, wartend, wartend, – doch auf Nichts,
Jenseits von Gut und Böse, bald des Lichts
Genießend, bald des Schattens, ganz nur Spiel,
Ganz See, ganz Mittag, ganz Zeit ohne Ziel.*

*Da, plötzlich, Freundin! wurde Eins zu Zwei –
– Und Zarathustra gieng an mir vorbei ...*

Friedrich Nietzsche: Handschrift des Gedichts, 1887

HINWEIS

Vom 24. bis 27. September 2015 findet das internationale Nietzsche-Kolloquium statt, im Hotel Waldhaus, Tel. 081 838 51 00.

Thema: **Musik des Lebens.**

Nietzsches philosophische Horizonterweiterung im V. Buch der *Fröhlichen Wissenschaft*

Referenten: David Marc Hoffmann (Basel), Stiftungsratspräsident; Annemarie Pieper (Basel), Paul van Tongeren (Nijmegen), Maria Joo Mayer Branco (Lissabon), Axel Pichler (berlin), Carlo Gentili (Bologna), Hubert Thüring (Basel), Peter André Bloch (Olten/Mulhouse), Werner Stegmaier (Greifswald). Lektüreguppen mit Wolfram Groddeck (Zürich), Werner Stegmaier, Katia Saporiti / Barbara Naumann (Zürich); Hubert Thüring, Karl Pestalozzi (Basel), Dieter Thomä (St. Gallen). Konzertabend mit Noah Flurin Vinzens (Hannover)
Auskunft: Nietzsche-Haus 081 826 53 69 oder Sils Tourist Information 081 838 50 50
www.sils.ch